

Bundesinitiative 'Daheim statt Heim'

Bundesinitiative 'Daheim statt Heim' auf gutem Weg

Die flächendeckende Auflösung von Heim- und Anstaltsstrukturen und die bedarfsgerechte Unterstützung für behinderte und ältere Menschen in ihrer gewohnten Umgebung, das sind die primären Forderungen der Bundesinitiative 'Daheim statt Heim', die Anfang Dezember 2006 in Berlin vorgestellt wurde. Als einziger Großanbieter von Assistenzdienstleistungen mit in der Initiative vertreten ist die Evangelische Stiftung Alsterdorf aus Hamburg. Jetzt zog der ebenfalls mitwirkende Ottmar Miles-Paul. (Organisation Selbstbestimmt Leben/ kobinet) eine erste positive Zwischenbilanz.



"Ich freue mich, dass mittlerweile über 400 Personen und Vereine die Initiative unterstützen nachdem diese Anfang Dezember in Berlin vorgestellt wurde. Besonders spannend ist dabei, dass der Unterstützerkreis sehr breit angelegt ist und von PolitikerInnen, über Selbsthilfeverbände bis zu Diensten und Einrichtungen für behinderte Menschen reicht, die sich reformieren wollen", erklärte Ottmar Miles-Paul, Mitinitiator der Bundesinitiative Daheim statt Heim.

In der Bundesinitiative 'Daheim statt Heim' haben sich Fachleute, Betroffene, Wissenschaftler und Politiker unterschiedlicher Bundestagsfraktionen zusammengeschlossen, um sich gemeinsam für eine Neuausrichtung in der Begleitung von behinderten und älteren Menschen einzusetzen. Geplant ist unter anderem, durch die Initiative künftig Institutionen und öffentliche Entscheider bei der Konzeption neuer, zeitgemäßer Hilfsangebote zu beraten. Ein breiter Diskussionsprozess sei in Gang gekommen und das sei auch nötig angesichts der massiven Ausgrenzung und der Herausforderungen, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert sei. "Die Frage, ob wir im Alter oder mit einer Behinderung nach wie vor in unserem gewohnten Umfeld leben können und dort die nötige Unterstützung bekommen ohne uns in einer Sondereinrichtung den Strukturen unterordnen zu müssen, ist schlichtweg eine Menschenrechtsfrage", so Miles-Paul.

Eine grundlegende Neuorientierung sozialer Leistungen und die Abkehr von entmündigender Unterstützung durch Staat und Institutionen waren auch im Rahmen des Alsterdorfer Fachkongresses 'Community Living' im Oktober 2006 gefordert worden. Dazu waren mehr als 500 Fachleute aus sozialen Unternehmen und Einrichtungen nach Hamburg gekommen.

Angeregt wurde die Bundesinitiative 'Daheim statt Heim' von der Behindertenbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion Silvia Schmidt. Alsterdorfer Vertreter im Initiativkreis ist Pressesprecher Wolfram Scharenberg.